

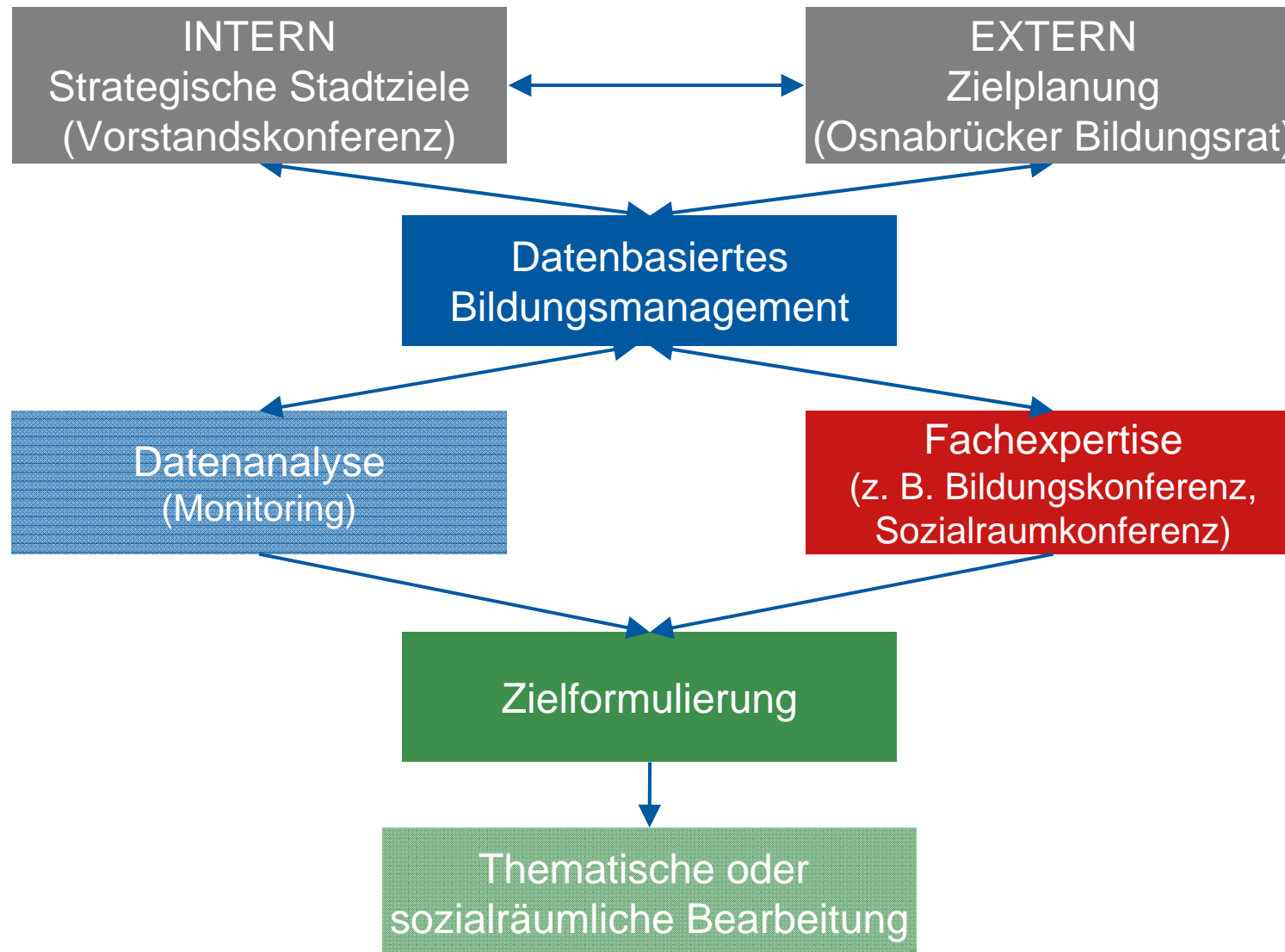
Bildungsmanagement

wie umfassende Strategieansätze auf kleinräumiger Ebene wirksam werden

(Workshop 6)

Jahreskonferenz *Lernen vor Ort*, 2011

Gesamtstädtische Zielentwicklung



Monitoring: Kleinräumiger Ansatz



Ohne Daten und Fakten bleibt kommunale Steuerung blind

Gezielte Steuerung statt gefühlter Steuerung

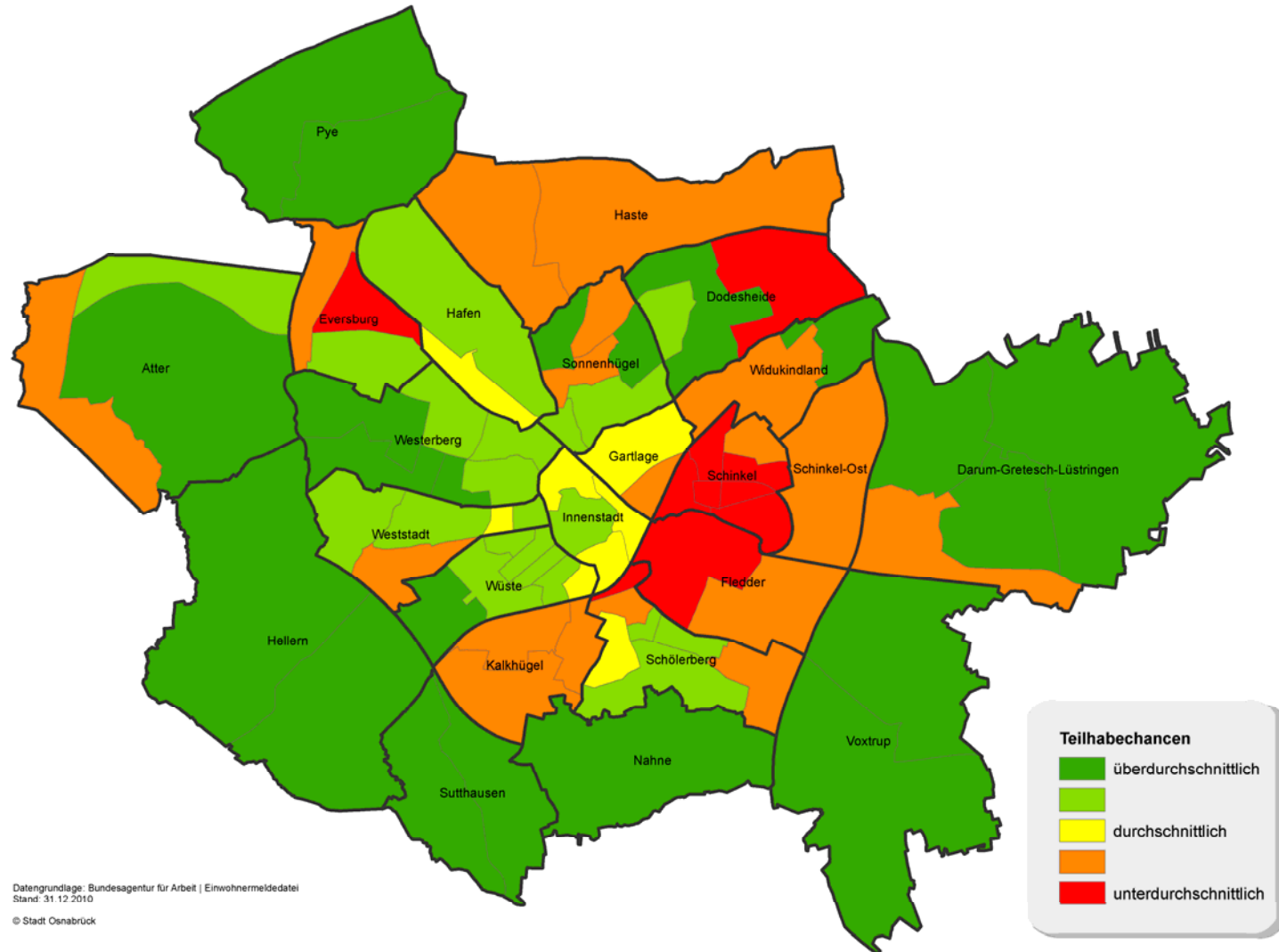
Genauer hingucken lohnt sich

Kleinräumiger Ansatz

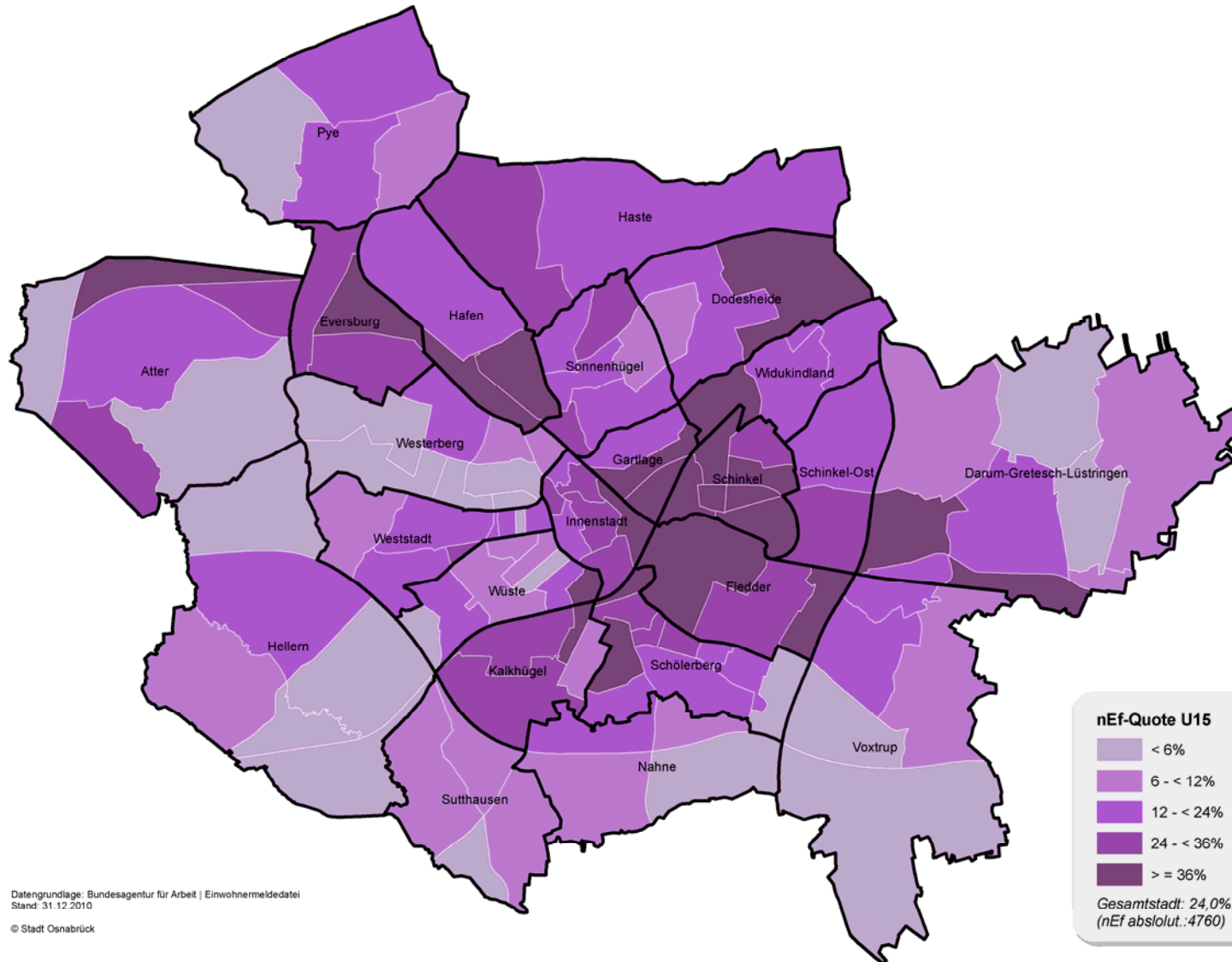
- soziale und demographische Heterogenität innerhalb eines Stadtgebietes besonders stark ausgeprägt → Betrachtung aggregierter Daten reicht nicht aus
- zwischen den Stadtteilen auftretende Nivellierungseffekte werden durch eine Datenanalyse auf einer möglichst niedrigen räumlichen Ebene deutlich verkleinert
- Präzise und kleinräumige Analyse spezifischer Problemlagen → Entwicklung von Lösungsansätzen mit Kommunalpolitik und Akteuren → Einleitung geeigneter Maßnahmen

Sozialraumtypen

- Bev_20U25
- Familien pro 1000 EW
- BGkind_proFam
- ALO_U25
- NEHB_U15
- SGB2
- Alleinerziehend
- Bev_U18
- Bev_Ndt

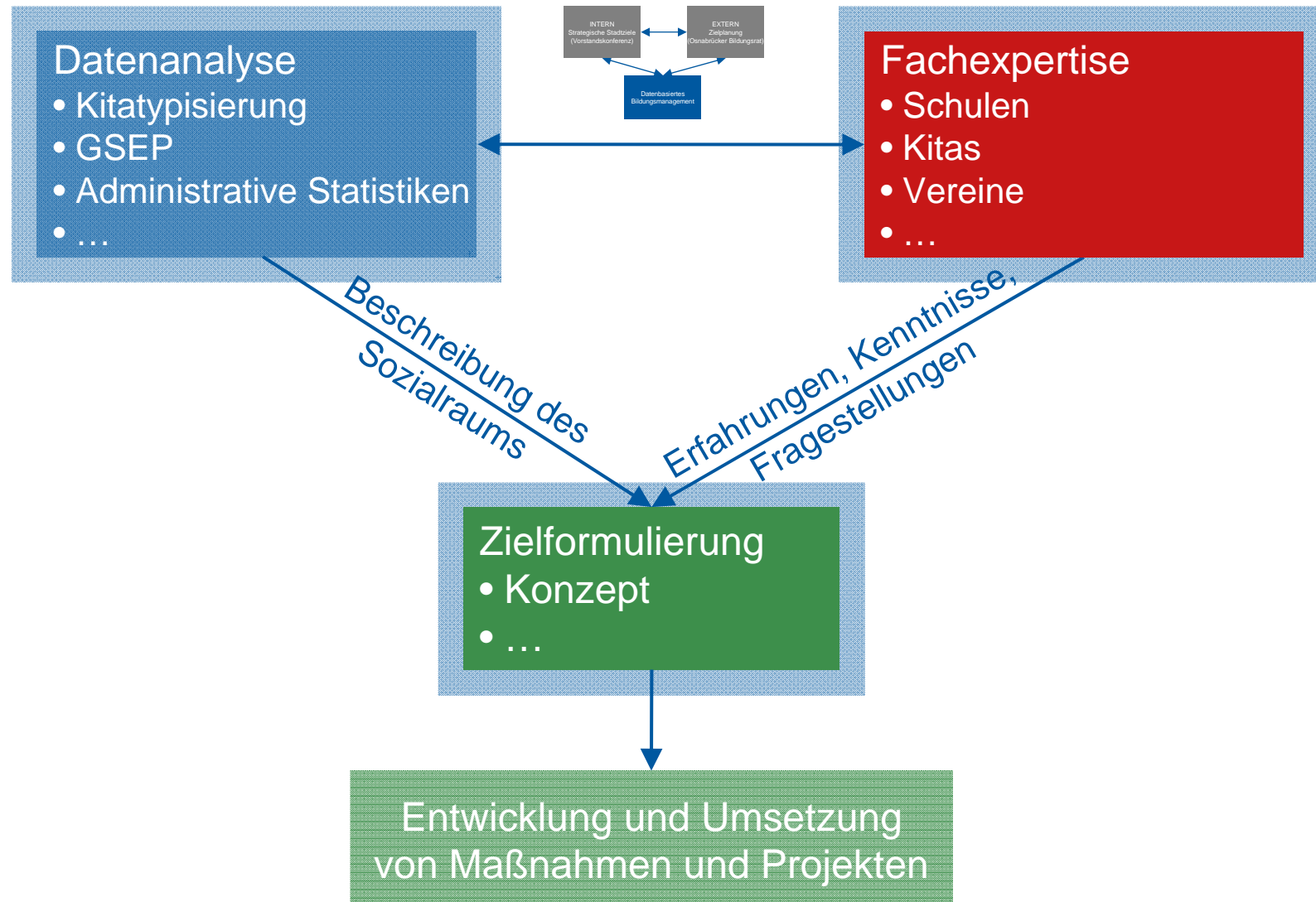


Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige unter 15 J.



Datengrundlage: Bundesagentur für Arbeit | Einwohnermeldedaten
Stand: 31.12.2010
© Stadt Osnabrück

Sozialraum Schinkel



Zielformulierung der Akteure:

- Aufbau und Vernetzung eines aufeinander abgestimmten Bildungsmanagements
- Steigerung der Sozialkompetenz der Kinder
- Steigerung der Erziehungsfähigkeit der Eltern
- Steigerung des Bildungsniveaus der Kinder – insbesondere vor den jeweiligen Übergängen im Bildungssystem (vor Kindertagesstätte, Grundschule, weiterführende Schule)

- Abgestimmte Öffnungszeiten → Hort & Kinderbereich
- Gemeinsame AG in Grundschule → Stadtteiltreff & Grundschule im Rahmen Mentorenprogramm
- Abstimmung zum Sprachförderkonzept → Kita, GS & GTS
- Gemeinsame Projekte: gesundes Frühstück, Lesen an ungewöhnlichen Orten, gemeinsamer Internetauftritt → alle
- Gemeinsame jährliche Fortbildungsveranstaltung: 2012 Thema Sprachförderung → alle
- Gemeinsame Dienstbesprechung zur Zielfindung und Priorisierung → alle
- Gemeinsame Hilfeplangespräche → Sozialer Dienst & GS/ Kita

Begünstigende Bedingungen

- Abstimmung auf Leitungsebene bzgl. Ziele und Ressourcen → schriftliche Vereinbarung
- Kleinräumige Daten als Grundlage zu Diskussion/ Bearbeitung
- Prozessorganisation und -begleitung

Behindernde Bedingungen

- Unklare und unkonkrete Zielformulierung
- Unklare gegenseitige Kooperationserwartungen
- Synchronisierung von Kooperationserwartungen bzgl. der Zielformulierung (Konkretisierung!)



Vielen Dank!

www.osnabrueck.de/bildungsbuero

